





Bev der
glücklichen Ankunft

des
Hochwohlgebohrnen Herrn,

Herrn Ferdinand,

Freyherrn

von Münchausen,

Erbherrn auf Aplern und Menfeld,

Sr. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit des Herzogs zu
Braunschweig und Lüneburg hochbestallten Drosken,
hochfürstlichen Kammerjunkers, wie auch Kästel.

Reichspostmeisters in Braunschweig,

mit seiner vollkommenen Gemahlinn,

Der Hochgebohrnen Frauen,

Frauen

Louise Mariane,

geb. Reichsgräfinn

von Mantueffel,

in Braunschweig,

bezeugte seine Freude und Ergebenheit
Dero unterthäniger Diener

Johann Friedrich Gräfe.

Leipzig, gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf.





Willkommen nun in Braunschweigs
Thoren,

In Leipzig jüngst vermähltes Paar,
Das für einander nur geboren,
Und sich zum Glück bestimmt war!
Willkommen hier in unsern Gränzen,
Die Deine Wohnung Dir erbaut,
Und wo Dir, seit verwichnem Lenzen,
Manch gierigs Aug entgegen schaut.

Der

Der Ruf ist vor Dir hergeflogen,
 Und hat der Stadt Dein Lob gebracht;
 Sie ward dadurch zum Wunsch bewogen,
 Zu sehn, was Dich so rühmlich macht.
 Man traut dem fliegenden Gerüchte
 Zu wenig oft, und oft zu viel;
 Nun zeige selbst Dich in dem Lichte,
 Wie dort Dein Glanz ins Auge fiel.

Es darf nichts Fremdes Dich erheben,
 Nicht bloß Geburt und Rang und Stand.
 Den Vorzug hat das Glück gegeben;
 Du schmückst ihn noch mit eigner Hand.
 Ein niedrer Ehrgeiz kleiner Seelen
 Mag sich mit jenem prächtig blähen:
 Du kannst ihn ungeheurt verhehlen,
 Und hast noch gnug, Dich zu erhöhn.

391
387



Ich will hier nicht die Wangen malen,
Worauf der Jugend Schönheit blüht;
Ich singe nicht, von was für Stralen
Der Gräfinn siegreichs Auge glüht.
Dies, Hausmann, mag dein Pinsel schildern;
Entdeckt ich hier nur Ihren Geist,
So stark, als sich in Deinen Bildern
Die Anmuth Ihres Körpers weist.

Gort! Dichtkunst, schildre mir die Sitten,
Wodurch Sie sich mit Ruhm erhebt,
Die Huld, die vieler Herz bestritten,
Den reinen Wis, der Sie belebt,
Die Neigung zu der Weisheit Sagen,
Den Edelmut, das große Herz,
Und was im Umgang kann ergößen,
Die Freundslichkeit, den süßen Scherz.

Doch,

Doch, Gräfinn, deren schweren Namen
 Kein deutsches Sylbenmaas bezwingt,
 Wenn, Deiner Sanftmuth nachzuahmen,
 Es lieblich und gelinde klingt;
 O Freyherr, den in sanften Zeilen
 Mein Vers nie sonder Härte neunt;
 Was soll ich Euch das Lob ertheilen,
 Bey dem Euch schon die Diker kennt?

Wie sinken Hand und Muth darnieder,
 Bey dieser angenehmen Müß,
 O Kennerinn geschickter Lieder,
 O Freund der deutschen Poesie.
 Ihr selber könnt Euch besser preisen,
 Und macht des Rufes Nachricht wahr.
 Es braucht nichts mehr, als Euch zu weisen,
 Und Euer Werth wird offenbar.

Was woltet Ihr am Rheinstrome
Mit längerer Säumnis noch verzehn?
Ihr findet auch in diesem Lande,
Die, Euch zu ehren, sich bemühen.
Ein solcher Vorzug hoher Gaben,
Als Euch mit seltner Zierde schmückt,
Wird überall Bewunderer haben,
Auch wo man sie nur halb erblickt.

So wie geschliffne Demantsteine
Stets ihre Stralen von sich streun,
Und mit dem vielgefärbten Scheine
Des klugen Kenners Aug erfreun;
Doch auch, indem ihr Feuer brennet,
Und hunte Blitze von sich schießt,
Der, der den Werth nur halb erkennet,
Auf ihren höhern Vorzug schließt.

Lasit

Sagt die verlassnen Linden klagen;
 Die Gräfinn hat sie gnuig beehret.
 Was sollen sie ein Kleinod tragen,
 Das nunmehr Braunschweig zugehört?
 Ihr Dichter dort mögt euch verbinden,
 Ein Angedenken Ihr zu weihn.
 Schmitz noch betrübt in eure Rinden
 Luifens theuren Namen ein.

Hier geht des Hofes groß Verlangen,
 O junge Drossinn, stark nach Dir.
 Er wartet schon, Dich zu empfangen;
 Komm und vermehre seine Zier.
 O wär Dein Vater noch am Leben,
 Mein Freyherr, der dieß Bündniß rieth;
 Wie würde sich sein Herz erheben,
 Da Dich sein Haus nun wieder sieht.

Den

393
389



Den Ursprung Eurer süßen Triebe
Hab ich vordem mit angesehen,
Und wie in Eurer schönen Liebe
Der Wachsstum nach und nach gesehn.
Nun, Himmel, laß es mir gelingen,
Daß ich aus der beglückten Eh
Der Liebe Früchte bald entspringen,
Und junge Freyherrn spielen seh!







1.

Kunft
 herrn,
 nand,
 usen,
 ienfeld,
 des Herzogs zu
 stallten Drosfen,
 auch Kaiserl.
 hweig,
 Gemahlinn,
 rauen,
 riane,
 isel,
 Ergebenheit
 rafe.
 opp Breitkopf.

390
 388

394
 390
 403

